



Die Kita vorurteilsbewusst leiten

Machen sich Kitateams auf den Weg, ihre Einrichtung als vorurteilsbewusst zu profilieren, so ist es von großer Bedeutung, dass die KitaleiterInnen den Prozess mittragen. Auch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung gilt: „Die Leitung kann zwar nicht alles, aber ohne sie geht vieles nicht!“ Sie steht nach innen wie nach außen für die Ziele, das Klima und die Kultur des Hauses. Sie hat eine besondere Rolle, die sich von der aller anderen im Team unterscheidet.

Im Projekt gibt es eine „Entwicklungswerkstatt“ für die LeiterInnen der Projektkitas. Diese Arbeitsgruppe in den Regionen unterstützen LeiterInnen dabei, ihre Rolle und ihre Aufgaben systematisch zu reflektieren, um Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in ihrer Kita effektiv anregen und unterstützen zu können. Grundlage sind die 4 Ziele Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung für LeiterInnen.

Nacheinander steht jeweils eins der Ziele während einer Projektphase im Vordergrund, das in einer jeweils eintägigen Fortbildung vorgestellt und mit Übungen und Reflexionsschritten vertieft wird. Auf der Basis von Analysen, die auf die Ziele bezogen sind, entwickeln LeiterInnen jeweils kleine konkrete Praxis-Vorhaben, erproben diese und werten sie aus. Die Entwicklungswerkstatt dient also dazu, sich das eigene Leitungshandeln deutlicher zu machen und es im Sinne vorurteilsbewusster Leitung weiter zu entwickeln und zu verändern.